

Vogelsberger Maurer im oberen Schwalmthal und dessen Nachbarschaft (ebd. 11, 129)].

Zur Herkunft s. ebd. 11, 195.

**mararisch** (Nur?) in der Wendung *m. woaln* 'in der Geheimspr. der Vogelsberger Maurer (s. *Mararere*) sprechen' [Geheimspr. der Musikanten von Lingelb.-Zi Rainr.-Al Nieder-Moos-La usw. (Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 123.)].

**Maräst, Marätz** s. *Moräst*.

**Marätz, Marätze** s. *Maträtze, Maträtzen*.

**Märbart** M. 'Mann, der umständlich, langsam erzählt' [Ro Großalmerd.-Wh].

**Märbartel** M. dasselbe wie *Märbart* (s. d.) [Schmalk.].

**Märbchen** N. \* 'Spielkugel der Kinder (aus Marmor)' [Friedbg.].

Vgl. *Märbel*.

**Märbel**, seltener *Marbel* M. 1. \* 'Spielkugel der Kinder' [Wb Frankf. Homburg v. d. H. Uw Ha Ge Kohden-Bü Friedbg. Klein-Altenstädten-Wl Schmalk.]. Mehrfach 'Spielkugel von mehr als Normalgröße'. Stoff: Marmor, Stein, aber auch Glas, Ton usw. — 2. 'dicker Menschenkopf' [Biebrich].

Formen: *märbel* Wiesb., *Morwel* (d. i. *mörwel*?) Sombn.-Ge. — Wie *Marmel* und *Märbchen* letztlich von *Marmor* abgeleitet.

**märbeln** 'mit *Märbeln* spielen' [Frankf. in den siebziger Jahren. Auch jetzt noch?].

**Märbentel** M. 'Mensch, der umständlich, langsam erzählt' [Hersfd.].

**Märboll** F. dasselbe wie *Märe*<sup>2</sup> [Schm].

Wozu *-boll, -ball*?

**Märbruder** M. dasselbe wie *Märbart* (s. d.) [Haddamar-Fr].

**Marburg** (Stadtname) *Der muß nach M.* 'ist reif für die (dort befindliche) Landesheilanstalt für Geistesranke' [Fulda]. *Du kannst mich ee wing bei M. besichche* 'besuchen' dient als höhnische Ablehnung [Zi. Vgl. *Morschen*]. *Marburger Luft* 'Nordwind' (*geht durch alles* usw.) [Nanzhsn.-Ma]. *Marburger Dippche* (Pl. *Dippercher*) 'Marburger Irdengeschirr' [Marburg und weitere Umgebung], aber auch 'gebürtiger Marburger', 'Marburger Kind' [ebd.] und 'Marburger Töpfer' [Rschbg.]. *Marburger Dippchen mit zwei Ohren* 'Kind, das (ungeeigneten) Gesprächen Erwachsener gespannt zuhört' [Treysa-Zi. Vgl. *Tüpfen*]. Hierzu wohl auch die Wendung *Mann, Fraa un des Marburger Dippche* d. i. 'das Kind' (Askenasy, Die Frankfurter Mda. usw., 115). Wie erklärt sich *Es hott des Marburger kritt* 'gekriegt', d. h. 'ist entzweigegangen' [Großen-Linden-Gi]?

**Märch** M. ? 'langweiliges, gehaltloses Gerede' [Marb.-Ma]. *En M. haale* 'halten', d. i. 'gehaltlos reden' Vgl. *mären*<sup>3</sup>.

**Märch(-)** s. *Meerrettich(-)*.

**Marchandie** (マ) F. 'großer (kaufmännischer oder landwirtschaftlicher) Betrieb' [Gi], 'Wirtschaft', 'Betrieb' (bildl.) [Klein-Eichen-Scho].

Vgl. das Folgende.

**marchandieren** 'herumarbeiten' [Han. Eschenr.-Scho], 'tüchtig arbeiten' [Gelnhsn.].

Formen: *mašādīn* Eschenr., *mašādn* Gelnhsn. Zu frz. *marchander* 'feilschen', '(in Akkord) arbeiten'?

**Marchandierung** (マ) F. 'Vielgeschäftigkeit' [Burkhardtsfdn.-Gi].

Endung *-iy*. Zur Herkunft s. das Vorige.

**Märchen** N. Wie schd. *Verzähl kaa* "Merche 'lüge nicht' [Obaur.]. *E Märche offbeanne* 'etwas vorlügen' [Ober-Ohmen-Al]. In Gelnhsn. ist *M.* nur die literarische Gattung, während 'Lüge', 'Aufschneideri' *Meis-chen* heißt (s. *Meise*).

Formen: *Mierche* Bi, *mērzen* Obob., *Märle* (U-Dim.) Schmalk.

**märchen** 'im Schmutz wühlen' [Obgz.]. Vgl. *mären*<sup>1</sup>.

**Marcht** s. *Markt*.

**Mard** s. *Ma(r)der*.

**Märde** F. 'umständliches Geschwätz' [Neukchn.-Hü]. Zu *mären*<sup>3</sup>. Vgl. *Märde* 'Geschwätz' (Hertel, Thür. Sprachschatz, 163).

**Ma(r)der, Ma(r)del** M. N., **Mard** M. Wie schd. 'Marder' und zwar überwiegend 'Hausmarder (*mustela foina*)', während für 'Edelmarder (*mustela martes*)' *Buchmarder*, für den nah verwandten 'Iltis (*putorius putorius*)' aber *Ratz* gilt. Doch werden 'Iltis' und 'Hausmarder' bisweilen nicht scharf geschieden, und zwar so, daß für beide *Ratz* auftritt. Rdaa.: *Der kreischt we e Meadr* [Burkhardtsfdn.-Gi]. *Dem hott de Maader onn de Schaal* 'Falltür zum Hühnerhaus' (s. *Schalle*) *gekratzt*, d. h. 'bei dem hat der Tod angeklopft' [Würges-Li].

*Ma(r)der* als N. in Wsl. Formen: *mōrdar* Obob., *mādr* Eschenr.-Scho, *mōdr* und *mōdl* Atzenhn.-Al, *mōtər* Rho., *Mard* (ā² a²) Asel-Fk. Zu *Mard* vgl. Woeste, Wörterb. der westfäl. Mda., 170).

**Märe**<sup>1</sup> F. Nur in Rdaa. *Mären tragen* '(anvertraute) Dinge weitererzählen' [Wsl. Selt.], *Naue Mären draa* 'Neuigkeiten weitererzählen' [Lgstn.]. *Der M. sein* 'sich ereignet haben', 'los sein' [Massenhm.-Wb Obaur. Naunst.-Us Selt. We Wiss. Dautphe-Bi Ha Bü Gi Atzenhn.-Al Rschbg. Röddenau-Fk Zi Haddamar-Fr Felsbg.-Me], 'sich so verhalten' [Ballersb.-Di]. 'sich passen, schicken' [Krofd.-Wi]. *Doo ess doch wä's dermeer* 'da ist doch was los', 'dahinter stecken besondere Gründe' [Röddenau]. *Da ist nichts der M.* 'da ist nichts los' [Ha], besonders 'da ist kein Vermögen vorhanden' [Selt.]. *Bos ess doo der Meer* 'was is da los?' [Felsbg.]. *Dos ess net der Meer* 'verhält sich nicht so' [Ballersb. Gegenüber Behauptungen]. (Ich werde dir schon zeigen) *was der Meer ist* 'was sich schiekt' [Krofd.].

Formen (von *M.* in der Rda. *der M. sein*): *də mīər* Naunst., *dəmīr* Krofd., *dər mēər* Wiss., *də mēr* Atzenhn. — Zu mhd. *mare* 'Kunde' 'Bericht'.

**Märe**<sup>2</sup> F. ? \* 'Frau, die umständlich erzählt' [Rbhsn.]. Zu *mären*<sup>3</sup>.

**Märelse** F. dasselbe wie *Märe*<sup>2</sup> [Marburg Rschbg.].

**mären** 1. 'herumwühlen (besonders in nassen, klebrigen Dingen)' [Obob. Wh Cass. Hhsn.], 'Teig kneten, anrichten' [Uw Borod-Ow]. *Im Dreck, Wasser* usw. *m.* [Ddrd.]. *Am Essen m.* 'appetitlos essen (und daher im Essen stochern)' [Abterd.-Ew]. — 2. 'langsam (und umständlich) arbeiten', 'trödeln' [Schm]. — 3. \* 'umständlich, breit erzählen' [Steinwand Gf Neukchn.-Hü Hersfd. Obgz. Rbhsn. Ro Abterd. Wh Cass. Kleinschmalkalden-Schm].

Formen (von *m.* 1, 2 oder 3): *mīrə* (1) Arzb.-Uw, *mār* (2 und 3) Kleinschmalkalden; *māran* (1 und 3) Obob.; *mēran* (1), aber *mārən* (3) Hhsn.; *mēr* (3) Bkhn. Die Formen machen Schwierigkeiten. So lassen sich die für *m.* 1 mit mhd. *ē* in *mēren* 'eintauchen', 'umrühren' z. T. nicht vereinigen [Arzb. Hhsn.].